BUND DEUTSCHER BAUMEISTER
ARCHITEKTEN UND INGENIEURE
HESSEN FRANKFURT E.V.

PRESSESPIEGEL 2025

© BDB-Service, Andreas Ostermann

2025 Deckblatt Pressespiegel_BDB-HESSENFRANKFURT

19.04.2025, kinzig.news

„Überlegte Planung spart Kosten ein“

Schlüchtern: Architekt Carsten Kulbe informiert FDP-Politiker über sein Projekt Elmland 1

Jörg-Uwe Hahn und Sebastian Papke waren Gäste von Carsten Kulbe und seiner Tochter Katharina Jürgensen (von links). - *Foto: Bensing & Reith*

Samstag, 19.04.2025

SCHLÜCHTERN - **Die Nachfrage nach den Wohnungen im Wohnkomplex „Elmland 1“ gleich am Rande der Innenstadt Schlüchterns ist ausgesprochen gut: Noch vor Fertigstellung sind zwei Drittel der Wohnungen verkauft. In Zeiten von steigenden Material- und Wohnkosten verblüfft dies vielleicht. Doch Architekt und Bauherr Carsten R. Kulbe sagt: „Überlegte Planung spart Kosten ein.“**

Durch kluge Detaillösungen und die teilweise Verwendung vorgefertigter Bauelemente seien die Wohnungen bezahlbar, erklärte Kulbe während des Besuches des früheren stellvertretenden Ministerpräsidenten Jörg-Uwe Hahn (FDP), der auch Vorstandsmitglied im BDB-Bund Deutscher Baumeister, Architekten und Ingenieure ist. Mit ihm war sein Parteifreund, der Frankfurter Stadtverordnete Sebastian Papke, nach Schlüchtern gekommen.

Die FDP-Politiker interessieren sich für das kosteneffiziente Bauen. Kulbe und Papke hatten sich zuvor in Frankfurt bei einer Veranstaltung zum Thema Wohnen getroffen und sich über die prekäre Situation am Markt ausgetauscht. Beide engagieren sich leidenschaftlich für die Schaffung von ausreichend Wohnraum in der Region.

2025-04-19 'Überlegte Planung spart Kosten ein'_www.kinzig.news

Durch kluge Detaillösungen und die teilweise Verwendung vorgefertigter Bauelemente seien die Wohnungen bezahlbar, erklärte Kulbe während des Besuches des früheren stellvertretenden Ministerpräsidenten Jörg-Uwe Hahn (FDP), der auch Vorstandsmitglied im BDB-Bund Deutscher Baumeister, Architekten und Ingenieure ist. Mit ihm war sein Parteifreund, der Frankfurter Stadtverordnete Sebastian Papke, nach Schlüchtern gekommen.

Papke sagte: „In Frankfurt explodieren die Wohnpreise. Das kann so nicht weitergehen. Wir müssen Wege finden, um die Baukosten runterzufahren und das Bauen an sich für Privatleute wieder attraktiv zu machen." Und Jörg-Uwe Hahn ergänzte: „In Frankfurt gibt es aktuell zu wenig Wohnraum. Wir müssen anfangen, mehr zu bauen. Dafür müssen auch bürokratische Hürden abgebaut und neues Bauland ausgewiesen werden. Das sind die entscheidenden Schritte."

Großteil der Kosten wurde durch vorausschauende Vertragsgestaltungen und zuverlässige Partner gehalten

Carsten Kulbe gab Einblicke in die Entstehung des Wohnkomplexes in Schlüchtern. Der Startschuss fiel Mitte 2021, also in einer Zeit, „in der wir wegen der Pandemie mit Material- und Personalengpässen zu kämpfen hatten", sagte Kulbe und ergänzte: „Wir haben glücklicherweise schon vor Baustart mit zahlreichen Partnern Verträge geschlossen. Dadurch konnten Preise stabil gehalten werden. Und wir haben frühzeitig ausreichend Baumaterial direkt auf das Grundstück liefern lassen, sodass wir nahezu planmäßig mit dem Errichten der Gebäude beginnen konnten."

Der Großteil der Kosten aber wurde durch vorausschauende Vertragsgestaltungen und zuverlässige Partner im Handwerk im Rahmen gehalten: „Unsere Gebäude haben viele sich wiederholende Elemente, wie Haustüren, Balkonanlagen, oder auch Fenstertypen. Das ist insgesamt in der Herstellung günstiger", sagt Kulbe. Für das Elmland habe man sich beispielsweise nur für zwei Grundformate der Fensterelemente entschieden. „Und wir haben auf Gauben und verwinkelte Dächer verzichtet, die außer zusätzlichen Kosten nichts gebracht hätten", sagte Katharina Jürgensen, Tochter des Bauherrn und ebenfalls Architektin. Durch die klare Aufteilung des Gebäudes könnten die Wohnungen auch einfacher möbliert werden.

Im Gespräch mit Sebastian Papke und Jörg-Uwe Hahn betonte Carsten Kulbe: „Unsere Materialien sind nicht billig. Das verwechseln viele. Aber wir haben überlegter und rationaler gebaut." Abschließend sagte er: „Kosten können durch überlegte Handlungen eingespart werden. Das ist Fakt. Unser Elmland 1 ist dafür ein gutes Beispiel." (red)

2025-04-19 'Überlegte Planung spart Kosten ein'_www.kinzig.news

25.09.2025, physikalischer-verein.de

Verleihung der Ehrenbaumeisterwürde an Prof. Dr. Martin Wentz

25.09.2025 | Mitglieder

BDB verleiht die Ehrenbaumeisterwürde an unser Ewiges Mitglied Prof. Dr. Martin Wentz

Heute, am 25.9.2025 verleiht der Bund Deutscher Baumeister Hessen Frankfurt e.V. die Ehrenbaumeisterwürde an Prof. Dr. Martin Wentz. Sie ehren damit das lebenslange Engagement von Martin Wentz für die Stadtentwicklung der Stadt Frankfurt. Wir gratulieren unserem Ewigen Mitglied ganz herzlich zu dieser wohlverdienten Ehrung!

2025-09-25 Verleihung der Ehrenbaumeisterwürde an Prof. Dr. Martin Wentz_www.physikalischer-

30.09.2025, FAZ

„Wir müssen auch Fehler zulassen“

Martin Wentz ist jetzt Ehrenbaumeister

Der ehemalige Frankfurter Planungs- und Baudezernent ist vom Bund Deutscher Baumeister (BDB) zum Ehrenbaumeister ernannt worden. Wichtige städtebauliche Weichenstellungen gingen auf seinen Gestaltungswillen zurück, begründete Andreas Ostermann, Vorsitzender des BDB Frankfurt, die Auszeichnung. Er habe als Planungsdezernent „Großes geleistet“. Der SPD-Politiker war von 1989 bis 2000 Planungsdezernent und anschließend bis 2001 Baudezernent der Stadt Frankfurt. Danach baute er ein Büro für Architektur und Stadtplanung auf. Der promovierte Physiker, der in diesem Jahr 80 Jahre alt geworden ist, lehrte als Honorarprofessor für Stadtplanung zuletzt an der Universität Regensburg.

Foto Michael Faust

Martin Wentz

In seiner Dankesrede warb Wentz für mehr Entscheidungskraft. „Es wird nicht mehr entschieden, weil keiner mehr Fehler machen darf“, sagte er. Gestaltungswille brauche aber Entscheidungen. „Wir müssen dabei auch Fehler zulassen.“ Gewürdigt wurde Wentz auch von Weggefährten wie dem früheren hessischen Wissenschaftsminister Udo Corts (CDU) und dem ehemaligen Offenbacher Oberbürgermeister Horst Schneider (SPD). Er habe die „Kompetenz, Beharrlichkeit und Überzeugungskraft“ von Martin Wentz aus der Nähe erleben dürfen. Auch Offenbach würde ohne ihn heute anders aussehen. mu.

2025-09-30 'Wir müssen auch Fehler zulassen' Martin Wentz ist jetzt Ehrenbaumeister_FAZ

08.10.2025, architekturblatt.de

Ein Fest für Martin Wentz: Ehrenbaumeisterwürde des BDB im Deutschen Architekturmuseum verliehen.

8. Oktober 2025

Frankfurt am Main (pm) – In feierlichem Rahmen hat der Bund Deutscher Baumeister Hessen Frankfurt e.V. (BDB) den Titel Ehrenbaumeister BDB h.c. an Prof. Dr. Martin Wentz verliehen.

Mehr als hundert Gäste gaben dem ehemaligen Planungsdezernenten und heutigem Planer, Projektentwickler und Stifter die Ehre.

„Der BDB steht für einen ganzheitlichen Denkansatz beim Bauen, für wirtschaftliche Vernunft und Interessensausgleich der Baubeteiligten", sagte Wentz bei der Verleihung. „Die Würdigung meiner Arbeit durch den BDB schätze ich sehr und es freut mich sehr, diese Auszeichnung anzunehmen."

In seiner Dankesrede warb Wentz für mehr Entscheidungskraft. „Es wird nicht mehr entschieden, weil keiner mehr Fehler machen darf. Gestaltungswille braucht aber Entscheidungen. Wir müssen dabei auch Fehler zulassen."

Der Erste Vorsitzende des BDB-HESSENFRANKFURT, Dipl.-Ing. (FH) BDB Andreas Ostermann, betonte die Eignung Wentz für diese Auszeichnung: „Prof. Dr. Martin Wentz hat in seiner Tätigkeit als Planungsdezernent der Stadt Frankfurt großes geleistet. Wichtige städtebauliche Weichenstellungen gehen auf seinen Gestaltungswillen zurück. Er war und ist ein Baumeister für Frankfurt." Dipl.-Ing. Carsten Kulbe, 2. Vorsitzender des Verbandes, ergänzte: „Mit seinem Planungsbüro plant und baut Prof. Dr. Wentz und trägt damit auch unternehmerisch Verantwortung. Er vereint Fachwissen, Führungskompetenz, Belastbarkeit Teamfähigkeit und Detailgenauigkeit. Das ist ultimativ baumeisterlich", so Kulbe.

Dr. h.c. Udo Corts, ehemals Stadtrat im Magistrat der Stadt Frankfurt und Minister für Wissenschaft und Kunst in Hessen a.D., gratulierte zu dieser besonderen und außergewöhnlichen Ehrung: „Lieber Martin, eine großartige Auszeichnung für Dein Leben in der Politik, in der Wissenschaft und als Unternehmer!" Sie ist die längst überfällige Anerkennung für Dein Lebenswerk."

Persönliche Einblicke auf die zurückliegende langjährige politische und persönliche Freundschaft gab auch Horst Schneider, Oberbürgermeister der Stadt Offenbach a.D.: „Ich habe anfänglich aus der Ferne von dir gelernt, du warst mein Vorbild als Planungsdezernent in Offenbach, der ich neben meiner OB-Rolle auch 14 Jahre sein durfte und ich habe deine überragende Wirksamkeit durch Kompetenz, Beharrlichkeit und Überzeugungskraft aus der Nähe erleben dürfen. Auch meine Stadt würde ohne dich heute anders aussehen und ich freue mich sehr für dich, dass Du die Ehrenbaumeisterwürde verliehen bekommst."

Prof. Dr. Martin Wentz hat nach dem Studium der Physik an der Goethe-Universität den Abschluß Dipl.-Physiker erworben. Politisiert durch die 68er-Studentenbewegung führte ihn sein Weg bis an die Spitze der Frankfurter SPD. Als Stadtrat und Planungsdezernent in der Zeit von 1989 bis 2001 leitete er große städtebauliche Projekte wie das Deutschherrenviertel, den Riedberg, den neuen Stadtteil Rebstock, die City-West und das Europaviertel ein. Nach seiner Zeit als Planungsdezernent gründet Wentz ein eigenes Planungsbüro, mit dem er Projekte wie das Quartier auf der Fläche der ehemaligen Feuerwache 1, den Umbau des ehemaligen Straßenbahndepots in Sachsenhausen, den Wiederaufbau des alten des Literaturhauses und 850 Wohnungen im Europaviertel realisiert hat.

Zusammen mit seiner Ehefrau Evelyn Wentz gründete er die gemeinnützige Evelyn und Martin Wentz Stiftung, die sich insbesondere der Förderung von Wissenschaft, Kunst und Kultur widmet.

Wentz ist Träger der Offenbacher Rathaus Medaille der Stadt Offenbach und der Ehrenplakette der Stadt Frankfurt.

Quelle: BDB-BUND DEUTSCHER BAUMEISTER ARCHITEKTEN UND INGENIEURE HESSEN FRANKFURT E.V.

2025-10-08 Ein Fest für Martin Wentz_www.architekturblatt.de

22.10.2025, db-bauzeitung.de

Ehrung im Deutschen Architekturmuseum

Martin Wentz wird Ehrenbaumeister

22.10.2025

(v.l.n.r.) Andreas Ostermann, Prof. Dr. Martin Wentz, Evelyn Wentz, Dr. Udo Corts, Horst Schneider, Carsten Kulbe. Foto: Bund Deutscher Baumeister Hessen Frankfurt e.V. (BDB)

Der Bund Deutscher Baumeister Hessen Frankfurt e.V. (BDB) hat Prof. Dr. Martin Wentz mit der Ehrenbaumeisterwürde ausgezeichnet. Im Deutschen Architekturmuseum würdigten zahlreiche Wegbegleiter das Lebenswerk des ehemaligen Frankfurter Planungsdezernenten. Wentz nutzte die Ehrung für einen Appell zu mehr Entscheidungsfreude in der Stadtplanung.

In feierlichem Rahmen verlieh der BDB Hessen Frankfurt e.V. im Deutschen Architekturmuseum die Ehrenbaumeisterwürde an Prof. Dr. Martin Wentz. Mehr als hundert Gäste nahmen an der Veranstaltung teil, darunter zahlreiche Vertreterinnen und Vertreter aus Architektur, Politik und Verwaltung.

2025-10-22 Martin Wentz wird Ehrenbaumeister_www.db-bauzeitung.de

Wentz, Physiker, Stadtplaner, ehemaliger Frankfurter Planungsdezernent und heute als Planer, Projektentwickler und Stifter tätig, zeigte sich dankbar über die Auszeichnung: »Der BDB steht für einen ganzheitlichen Denkansatz beim Bauen, für wirtschaftliche Vernunft und Interessensausgleich der Baubeteiligten«, sagte Wentz. »Die Würdigung meiner Arbeit durch den BDB schätze ich sehr und es freut mich sehr, diese Auszeichnung anzunehmen.«

Appell an den Gestaltungswillen

In seiner Dankesrede forderte Wentz mehr Mut zur Entscheidung in Planungsprozessen: »Es wird nicht mehr entschieden, weil keiner mehr Fehler machen darf. Gestaltungswille braucht aber Entscheidungen. Wir müssen dabei auch Fehler zulassen.«

Anerkennung aus dem Fachverband

Der Erste Vorsitzende des BDB Hessen Frankfurt, Dipl.-Ing. (FH) BDB Andreas Ostermann, würdigte Wentz als prägenden Gestalter der Frankfurter Stadtentwicklung: »Prof. Dr. Martin Wentz hat in seiner Tätigkeit als Planungsdezernent der Stadt Frankfurt Großes geleistet. Wichtige städtebauliche Weichenstellungen gehen auf seinen Gestaltungswillen zurück. Er war und ist ein Baumeister für Frankfurt.«

Dipl.-Ing. Carsten Kulbe, zweiter Vorsitzender des Verbandes, hob die Vielseitigkeit des Geehrten hervor: »Mit seinem Planungsbüro plant und baut Prof. Dr. Wentz und trägt damit auch unternehmerisch Verantwortung. Er vereint Fachwissen, Führungskompetenz, Belastbarkeit, Teamfähigkeit und Detailgenauigkeit. Das ist ultimativ baumeisterlich«, so Kulbe.

Stimmen aus Politik und Wegbegleitung

Dr. h.c. Udo Corts, ehemaliger Frankfurter Stadtrat und hessischer Minister für Wissenschaft und Kunst a.D., bezeichnete die Auszeichnung als verdiente Anerkennung: »Lieber Martin, eine großartige Auszeichnung für Dein Leben in der Politik, in der Wissenschaft und als Unternehmer! Sie ist die längst überfällige Anerkennung für Dein Lebenswerk.«

2025-10-22 Martin Wentz wird Ehrenbaumeister_www.db-bauzeitung.de

Auch Horst Schneider, Oberbürgermeister der Stadt Offenbach a.D., würdigte die langjährige Freundschaft und Zusammenarbeit: »Ich habe anfänglich aus der Ferne von dir gelernt, du warst mein Vorbild als Planungsdezernent in Offenbach, der ich neben meiner OB-Rolle auch 14 Jahre sein durfte, und ich habe deine überragende Wirksamkeit durch Kompetenz, Beharrlichkeit und Überzeugungskraft aus der Nähe erleben dürfen. Auch meine Stadt würde ohne dich heute anders aussehen, und ich freue mich sehr für dich, dass du die Ehrenbaumeisterwürde verliehen bekommst.«

Projekte und Engagement

Prof. Dr. Martin Wentz studierte Physik an der Goethe-Universität und schloss als Diplom-Physiker ab. Durch die 68er-Studentenbewegung politisiert, stieg er in der Frankfurter SPD bis an die Spitze auf. Von 1989 bis 2001 gestaltete er als Stadtrat und Planungsdezernent das Stadtbild Frankfurts entscheidend mit. Unter seiner Leitung entstanden große Projekte wie das Deutschherrenviertel, der Riedberg, das Rebstock-Areal, die City-West und das Europaviertel.

Nach seiner Amtszeit gründete Wentz ein eigenes Planungsbüro. Damit realisierte er Projekte wie das Quartier auf dem Gelände der ehemaligen Feuerwache 1, den Umbau des früheren Straßenbahndepots in Sachsenhausen, den Wiederaufbau des alten Literaturhauses und rund 850 Wohnungen im Europaviertel.

Gemeinsam mit seiner Ehefrau Evelyn gründete er die gemeinnützige Evelyn und Martin Wentz Stiftung, die Wissenschaft, Kunst und Kultur fördert. Für sein Engagement erhielt Wentz die Rathaus-Medaille der Stadt Offenbach und die Ehrenplakette der Stadt Frankfurt.

Weitere News finden Sie hier »

db deutsche bauzeitung

2025-10-22 Martin Wentz wird Ehrenbaumeister_www.db-bauzeitung.de

12.2025, db deutsche bauzeitung

Martin Wentz wird Ehrenbaumeister

Der Bund Deutscher Baumeister Hessen Frankfurt hat Prof. Dr. Martin Wentz (2. v. l.)im Deutschen Architekturmuseum als Ehrenbaumeister ausgezeichnet. Der frühere Frankfurter Planungsdezernent nutzte die Veranstaltung für einen Appell an mehr Entscheidungsfreude in Planungsprozessen: »Es wird nicht mehr entschieden, weil keiner mehr Fehler machen darf. Gestaltungswille braucht aber Entscheidungen.« Der Erste Vorsitzende des Verbandes, Dipl.-Ing. (FH) BDB Andreas Ostermann, würdigte Wentz als prägenden Gestalter der Frankfurter Stadtentwicklung: »Wichtige städtebauliche Weichenstellungen gehen auf seinen Gestaltungswillen zurück. Er war und ist ein Baumeister für Frankfurt.« Während Wentz' Amtszeit von 1989 bis 2001 entstanden wichtige Projekte wie das Deutschherrenviertel, der Riedberg, das Rebstock-Areal, die City-West und das Europaviertel. Auch nach seiner Zeit im Amt blieb Wentz als Planer, Projektentwickler und Stifter aktiv. Gemeinsam mit seiner Ehefrau gründete er die Evelyn und Martin Wentz Stiftung, die Wissenschaft, Kunst und Kultur fördert. ***vs***

www.bdb-baumeister.de
www.wentz-stiftung.de

Foto: Bund Deutscher Baumeister Hessen Frankfurt e.V. (BDB)

2025-12 Martin Wentz wird Ehrenbaumeister_db